An
Den Vorsitzenden des Regionalentwicklungsausschusses
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Godber Andresen

Rendsburg, 7.11.2023

Sitzung des Regionalentwicklungsausschusses am 8.11.2023
Die unterzeichnenden Fraktionen beantragen:

Radverkehrskoordination in der Kreisverwaltung

Antrag:
Der REA empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag:
Zur Umsetzung umfangreicher prioritärer Maßnahmen aus dem mit UBA und REA konsentierten systemischen Radverkehrskonzept 2023 wird eine zusätzliche halbe Stelle geschaffen. Dafür ist eine halbe Stelle im Volumen von 40.000 € im Haushalt vorzusehen.

Begründung:
Aufgrund des Fraktionsantrags zum Haushalt 2023 wurde bereits eine 0,5-Stelle für eine Radverkehrskoordination bereitgestellt und zum 1.9.2023 qualifiziert besetzt. Die Empfehlung des Gutachterbüros „Planersocietät“ im Endbericht des Radverkehrskonzepts 2023 (S4 – Ressourcen) sieht aufgrund der umfangreichen Planungs-, Koordinations- und Umsetzungsaufgaben „perspektivisch den Ausbau der Stelle zu einem Team aus mindestens zwei Personen“ für erforderlich an. Aufgrund der Vorlaufzeiten im Bewerbungsverfahren und des Wettbewerbs auf dem Arbeitsmarkt halten die Antragsteller bereits jetzt eine entsprechende Ressource im Personalhaushalt für notwendig. Die Erfahrungen in diesem Jahr haben gezeigt, dass wir mit langen Vorlaufzeiten rechnen müssen. Unabhängig davon bleibt das Ergebnis einer internen Organisationsuntersuchung im FB Infrastruktur abzuwarten, die im kommenden Jahr geplant ist.

Um den gezielten Ausbau von drei Premium-Radrouten im Kreisgebiet, ggf. einer kreisverbindenden Route nach Husum und dem vorrangigen Lückenschluss zwischen den Gemeinden abzuarbeiten, ist zügiges Handeln des Kreises und aller Träger der Straßenbaulasten koordiniert erforderlich. Darüber hinaus ist die Abarbeitung des bisherigen Priorisierungskonzepts aus dem Jahre 2018 mit den Gemeinden und Ämtern zu klären. Der Umfang der verstärkten zielführenden Gespräche mit Ämtern und Kommunen, mit proaktiver Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit und ein erfolgreiches Fördermittelmanagement sind höher, als bei der Beantragung der Stelle im vergangenen Jahr erkennbar war.

Es wird weiterhin darauf ankommen, schnell gut geplante, umsetzungsreife Projekte zu erarbeiten, um die gute Förderkulisse im Rahmen von Bundes- und Landesförderung zu nutzen. Zudem zeigt die für Dezember dieses Jahres angekündigte Überarbeitung des Landesradverkehrskonzepts der Landesregierung gerade im ländlichen geprägten Bereich unseres Kreises erhebliche Lücken auf. Dem gilt es zügig entgegenzuwirken und im Sinne der Gutachtenempfehlung proaktiv zu handeln.

Es wird zukünftig darauf ankommen gut geplante, umsetzungsreife Projekte anzubieten, um die vielfältige Förderkulisse auf Landes- und Bundesebene zu nutzen. Durch die umfangreichen Fördertöpfe ist eine erhebliche Re-Finanzierungsquote zu erwarten

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johann Brunkhorst
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Michael Schunck
SSW-Fraktion